



Vom Gehorsam zur Verantwortung

Für eine neue Erziehungskultur in Familien und Organisationen

In dieser 18 tägigen Weiterbildung geht es um das eigene Wachstum, sowie um die persönliche Entwicklung. Der Fokus liegt auf der gleichwürdigen Haltung in beruflichen und privaten Situationen, welche für einen respektvollen Umgang im Miteinander von grosser Bedeutung ist. Die Arbeit basiert auf der Grundhaltung, die Jesper Juul mit seinen Kollegen und Kolleginnen im Bereich Pädagogik und Therapie erforscht und entwickelt hat.

Hauptziel Die Beziehungsqualität in der pädagogischen Arbeit zu verbessern. Im Laufe des Trainings erarbeiten sich die Teilnehmenden prozessuale Kompetenz für familiäre und berufliche Zusammenhänge. Sie erleben und erfahren neue Einsichten und Perspektiven für private wie professionelle Beziehungen.

Arbeitsweise Persönlicher Austausch und die direkte Verknüpfung von Wissensvermittlung und persönlichem Erleben prägen die Arbeit. Wir arbeiten mit Fallbeispielen der Teilnehmenden und geben den Anliegen der einzelnen und der Gruppe Raum. Theoretische Grundlagen binden wir in die gemeinsamen Erfahrungen während der Arbeit ein.

Ort Seminarhotel Lihn, Panoramastrasse 28, 8757 Filzbach
Telefon +41 (0)55 614 64 64, info@lihn.ch | www.lihn.ch

Daten

1. Modul: 1.10.-3.10.2021 4. Modul: 18.3.-20.3.2022
2. Modul: 26.11.-28.11.2021 5. Modul: 22.4.-24.4.2022
3. Modul: 21.1.-23.1.2022 6. Modul: 13.5.-15.5.2022

Leiterinnen

Christine Ordnung, Leiterin ddif.de, Familienberaterin
Caroline Märki, Leiterin familylab.ch, Familienberaterin
Marianne Troost, Familienberaterin, Dipl. Pädagogin
Karin Huwyler, Einzel-Paar-und Familienberaterin

Kosten: CHF 5'500.- Frühbucherrabat bis 31.5.21 4'900.-
Dieser Preis beinhaltet 6 Module à 3 Tage, ohne Verpflegung und Übernachtung.

Anmeldung an: Caroline Märki, Leitung familylab.ch
cmarki@familylab.ch, 078 788 38 79

Fügen Sie ein Foto und eine kurze Selbstbeschreibung an (maximal eine halbe DIN A4 Seite zu Ihrem Alter, Familienstand, Tätigkeit, Motivation für das Training). Die Anmeldung ist verbindlich.



Nach der langen Epoche der Gehorsamskultur sind viele Eltern und Lehrpersonen auf der Suche nach neuen Wegen für das Zusammenleben und die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Forschung der frühen Eltern-Kind-Bindung brachte Erkenntnisse, die etwas wie ein neues Paradigma begründeten und viele der bisherigen „Wahrheiten“ der Entwicklungspsychologie auf den Kopf stellten.

Wir haben heute also neues Wissen – aber stecken fest in alten Gewohnheiten. Für zwischenmenschliche Beziehungen, in denen wir Gleichwürdigkeit anstreben, brauchen wir Kompetenzen, die wir neu lernen, erleben und verinnerlichen müssen:

- Einbeziehen statt Macht ausüben
- Dialog und Gespräch statt Disziplinierung
- Fokus auf die Beziehung statt auf das Verhalten richten
- Empathie und Fürsorge statt Korrigieren und Belehren
- Anerkennen und Reflektieren statt Beurteilen und Bewerten

Das betrifft die Zusammenarbeit und das Zusammenleben mit Erwachsenen gleichermaßen wie Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern oder Jugendlichen. Wichtig: In jeder Beziehung und in jeder Begegnung mit einem Kind oder Jugendlichen ist der Erwachsene für die Qualität der Beziehung verantwortlich.

„Eine positive nahe Beziehung ist erst dann möglich, wenn wir uns gegenseitig in unserer Andersartigkeit anerkennen und respektieren. Erst wenn wir uns auf der Ebene von Gleichwürdigkeit begegnen, können wir in einen Dialog eintreten, der uns gemeinsam weiterbringt.“ Jesper Juul